

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

Montag den 17. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Handelsministerium haben die Anzeige, daß John Tenney Stingerland in New-York das ihm unterm 10. Mai 1870 erteilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der Schriftsetzmaschine mit Cession dd. New-York 27. Mai 1870, an die Alden Type-Setting and Distributing Machine Company in New-York vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 25. Juli 1870.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 14. Juli 1870.

1. Dem Francois Joseph Tellier, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer verbesserten Schnurmaschine für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johannes Mathias Forster Schreiber und Zeichnerlehrer in Dresden (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 6), auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Doppelfeder, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1870.

3. Dem Ferdinand Silas, Archivar der kais. französischen Botschaft in Wien, Wallfischgasse Nr. 8, auf die Erfindung von unauslöschbaren, in freier Luft brennenden Nothsignalen für Eisenbahnen und Schiffahrtswede, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Joseph A. Gfall, Zuckerbäcker zu Innsbruck, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Siede-Apparates zur Extrahirung aromatischer Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Robert Overbeck, Brauereibesitzer zu Dortmund in Westphalen, Preußen (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer mechanischen Malzbarre, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Johann Maximilian Plehner zu London und Berlin (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen der Apparate zur Verwendung flü-

siger Brennstoffe, so wie zur Erzeugung mechanischer Kraft, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem J. Edmund Thode und Knoop in Dresden (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen in der Fabrication des Bleiweißes, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard Snell in London (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf Verbesserungen in den Compositionen zur Fabrication von imitirten Marmor, ausgelegter Arbeit und anderen Phantasie-Artikeln, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserungen sind im Königreiche Großbritannien seit 3. November 1869 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

9. Dem John Smith und Thomas Eastwood, beide in London (Bevollmächtigter A. Heinrich kais. Rath in Wien Mariahilferstraße Nr. 96), auf Verbesserungen der Steuerung an Locomotiven und Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserungen sind im Königreiche Großbritannien seit 3. December 1869 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

10. Dem Eugen Hausmann, Ingenieur und Fabricanten zu Lillebonne in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung der fabrikmäßigen Erzeugung von Papierhülzen zur gefahrlosen und bequemen Verwahrung der Zündhölzchen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 4, 6, 7, 8 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Nr. 10133.

Rundmachung.

Am 10. d. M. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr hat ein fremder wuthverdächtiger Hund, mittelgroß, langhaarig, schwarz mit weißen

Pfoten, weißer Schnauze und vorderer Halsgegend, weißem Ende des Schweifes und weißer Umgebung des Afters hierorts mehrere Hunde gebissen, lief dann aufs flache Land, in der Richtung nach Udmath und Salloch und wurde unfern von Laase erschlagen. Die am 13. d. M. vorgenommene Section bestätigte den Wuthverdacht.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jeder Vernachlässigung der dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen kann, wird im Interesse der persönlichen Sicherheit Jedermann ersucht, die Hunde, die nach seinem Wissen mit dem wüthenden Thiere in Berührung kamen, hierher namhaft zu machen. Die Eigenthümer von Hunden aber werden unter Hinweisung auf den §. 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weiteren Veranlassung zur hierämtlichen Kenntnißnahme zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß von heute an durch 6 Wochen die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen.

Frei herumlaufende Hunde werden eingefangen und die ohne Marke und zur Besteuerung nicht angemeldeten vertilgt, jene mit Marke können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden,

binnen 3 Tagen

hieramts gegen Erlag von zwei Gulden ausgelöst werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. October 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2398—1) Nr. 14594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Kiselj von Zglak Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 3734 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 208, Rectf.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. October 1868 schuldigen 161 fl. 92 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

10. December 1870

und die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 22. August 1870.

(2363—2)

Nr. 4149.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Gregori von Senofsch gegen Friedrich Debenz von Goce wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1869, Zahl 3309, schuldiger 42 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo

XXIV, pag. 112, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagungen auf den

8. November,

9. December 1870 und

10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am

5. September 1870.

(2360—2)

Nr. 4376.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eugen Mayer, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Maria Hrovatin von Wippach, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1857, Z. 3138, schuldigen 30 fl. 97 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der für die Executin bei der Realität des Andreas Hrovatin sub Tom. XVII, pag. 382 und 385 ad Herrschaft Wippach mit dem Kaufvertrage vom 29. März 1865 pränotirten Forderung pr. 200 fl. gewilliget, und zur Vornahme zwei Tagungen auf den

5. November und

19. November 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden mit dem Beisage, daß falls dieselbe bei der ersten Feilbietung nicht um den Nennwert oder darüber an Mann gebracht werden würde, bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwert hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am

20. September 1870.

(2294—3)

Nr. 1683.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Klansel von Radna, nun in Prafnit, gegen Johann Kiselj von Zibnet wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1869, Z. 1121, schuldiger 95 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 20, Rectf.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

25. October,

25. November und

23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am

25. August 1870.

(2274—3)

Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann Korencan vlg. Kopit von Bresouca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 13672, schuldiger 361 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Fol. 369, Rectf.-Nr. 200, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

1141 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. November,

9. December 1870,

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am

31. August 1870.

(2314—3)

Nr. 5786.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz gegen Johann Ziberna von Prem Nr. 61 wegen schuldigen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena zu Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

8. November,

9. December 1870,

12. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am

27. August 1870.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Lanzer
aus Graz
logirt im „Hôtel Elephant“ Nr. 20
und 21, ordinirt von 8 bis 12 Uhr und
von 2 bis 5 Uhr. (2352-3)

Avis

für Tuchhändler, Herren- und Damen-Confectionäre.

3/4 breite, schwarz, blau, grau und braun Pal-
merston, per Elle fl. 1.80 bis fl. 2.50
3/4 " Mattin in allen Farben fl. 1.30 bis fl. 1.80
3/4 " grau Velour per Elle 90 fr.
3/4 " Steierer Boden in allen Far-
ben per Elle 40 fr.
3/4 " schwarz Italian Cloth per Elle 90 fr.
3/4 " Italian Cloth in allen Farben
per Elle 1 fl. 10 fr.
Gesteppte Cloth schwarz und färbig,
Damen-Zoppen (Winterwaare)
en gros per Dutzend 18, 30 u. 36 fl.
empfiehlt die Tuch- und Schafwollwaaren-
Niederlage des **Michael Cohn,**
Wien, Fleischmarkt 1. (2172-6)
Muster auf Verlangen franco.

Aufträge werden prompt unter Nach-
nahme effectuirt.

(2409-1)

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger
der Frau Antonia Handler in
Gottschée.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-
werth wird den unbekanntten Rechts-
nachfolgern der Frau Antonia Handler
in Gottschée hiemit erinnert:

Es habe wider Frau Antonia
Handler rücksichtlich deren Nachlaß
Herr Anton Treitz von Gottschée, durch
Herrn Dr. Benedikter, die Wechsel-
klage de praes. 10. October 1870,
Z. 1142, wegen 50 fl. s. A. eingereicht
und es sei deshalb Herr Josef Braune,
Bürgermeister von Gottschée, als Ver-
laßcurator bestellt und ihm unter Einem
der erflossene Zahlungsauftrag vom
11. l. M., Z. 1142, wegen 50 fl.
s. A. zugestellt worden.

Hievon werden die Rechtsnachfolger
der Beklagten wegen allfälliger eigener
Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.
Rudolfswerth, 11. October 1870.

(2412-2)

Nr. 4415.

Erinnerung

an die unbekanntten Aufenthaltes abwesen-
den Franz und Helena Potočnik und
Johann Sitar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekanntten Aufenthaltes abwe-
senden Franz und Helena Potočnik von
Mitterdorf, dann Johann Sitar von
St. Georgen erinnert, daß denselben zum
Behufe der Empfangnahme der executiven
Realfeilbietungsrußrißen vom 6. Septem-
ber 1870, Z. 3924, und der weiteren,
in vorliegender Angelegenheit etwa erflie-
henden Bescheide als Curator ad actum
Herr Josef Stierger, k. k. Notar hier,
aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
12. October 1870.

(2415-1)

Nr. 4184.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 28. Juli d. Z., Nr. 3090,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der dem Josef Ušič
von Grailach gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 2 vor-
kommenden Subrealität kein Kauflustiger
erschienen ist, am

28. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei zur zweiten Tagfagung geschritten
werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
11. October 1870.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher
bekanntten Hansarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage

in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz:
Franzoni; Graf **Attems** und **A. Seppenhofer**. — Krainburg: **Seb. Schanigg**,
Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Anton Deperis**. —
Cilli: **Karl Krisper**. — Marburg: **F. Kolletnig**. — Klagenfurt: **C. Clemen-**
tschilsch. — Villach: **Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740-30)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2404-3)

Nr. 1108.

Edict.

Im Grunde der in der Franz
Notifischen Concursverhandlung am
24. September l. J. abgehaltenen
Tagfahrt sind Herr Dr. Johann Stebl,
Advocat in Rudolfswerth, als einst-
weiliger Massa-Verwalter, Herr Josef
Behani, k. k. Notar in Rassenfuß, als
dessen Stellvertreter, dann die Herren
J. Turnovskij und Comp., Handels-
leute in Wien, und Herr Anton
Schwingshakel, Handelsmann in Cilli,
als Mitglieder des Gläubiger-Aus-
schusses gewählt und als solche hier-
orts bestätigt und als dritter Gläu-
biger-Ausschuß Johann Globednik
von St. Cantian bestellt worden.

Was hiemit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird.
Rudolfswerth, 4. October 1870.

(2362-2)

Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Franz Kodre, Nachhaber der Herrschaft
von Wippach, gegen Jakob Ruzdorfer von
Slapp Nr. 28 wegen aus dem Vergleich
vom 10. Februar 1854, Z. 919, schul-
digen 53 fl. 67²/₃ kr. C. M. c. s. e. in
die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche Herrschaft Wippach sub Post Nr.
338, Urb.-Nr. 193/191, Rz. 14/13,
Urb.-Fol. 208, Rz. 34, Urb.-Fol. 245,
Urb.-Nr. 71, Rz. 14 und Urb.-Nr. 173,
Rz. 14, Urb.-Nr. 173, Rz. 934 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2830 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
drei executiven Feilbietungs-Tagfagungen
auf den

12. November,
13. December 1870 und
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Vicitationsbedingnisse
können während den gewöhnlichen Amts-
stunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten
October 1870.

(2366-2)

Nr. 4285.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Ferjančič von Goče, durch den Nachhaber
Herrn Stefan Habbe von Goče Nr. 31,
gegen Johann Stibil von Ušja Nr. 26
wegen aus dem Vergleich vom 30 Juni
1856, Z. 3610, schuldigen 276 fl. 35 kr.
C. M. c. s. e. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Pfarrkirchengist Wippach
sub Tomo II., pag. 102 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 1100 fl. fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. November,
9. December 1870 und
10. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
14. September 1870.

(2416-1)

Nr. 4640.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten
März 1870, Z. 3597 wird bekannt ge-
macht, daß die in der Executionsfache der
Kirchenvorsteherung St. Hermagorii et For-

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. POY**, Naglergasse Nr. 9 in Wien

empfiehlt zu **Brantausstattungen und Geschenken:**
**Blumentöpfe, Vasen, Schreib- und Feuerzeuge, Bistis, Brot- und Obstkörbe, feine
Porzellan-Blumen-Bouquet und Galanterie-Gegenstände von den einfachsten bis zum
feinsten.**

1 Tafel-Service, alte Form, glatt	fl. 8 ¹ / ₂ , 10, 12	6 Personen 40 Stck.
1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier	fl. 12 ¹ / ₂ , 13, 14, 15	
1 Tafel-Service, gejackt	fl. 16, 18, 20, 100	
1 Tafel-Service, alte Form	fl. 21, 22, 24, 26	12 Personen 81 Stck.
1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier	fl. 25, 26, 30, 32	
1 Tafel-Service, gejackt	fl. 32, 36, 40, 200	
1 Thee- oder Kaffee-Service für 6 Personen	fl. 3 ¹ / ₂ , 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.	
1 Thee- oder Kaffee-Service für 12 Personen	fl. 6, 8, 10, 20 bis 60.	
1 Wusch-Service 8 Stck fl. 4, 6, 8, 10 bis 30, ganz weiß	fl. 2.60.	
1 Wusch-Tisch von Gubzeien	fl. 7, 8, 10, 16.	(2173-3)

Beste Porzellan-Kitt 25 kr., Puzpulver 20 kr.

Aufträge per Nachnahme werden sorgfältig effectuirt. -- Preiscourante franco.

tunati gegen Franz Semenc von Podraga
Nr. 56 auf den 8. l. M. angeordnet ge-
wesene dritte executive Feilbietung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche Neu-
koffel sub Tom. I, pag. 53 vorkommenden
Realität auf den

14. November 1870,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, mit dem Bei-
sage übertragen wurde, daß dieselbe am
Orte der Realität abgehalten und Letztere
parzellenweise an die Meistbietenden hin-
angegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
10. October 1870.

(2392-1)

Nr. 16510.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Kaufmann
Florian Maurer.

Vom dem k. k. städtisch delegirten Be-
zirksgerichte Laibach werden Diejenigen,
welche als Gläubiger an die Verlassens-
schaft des am 3. März 1870 mit Hin-
terlassung eines schriftlichen Testaments
verstorbenen Kaufmannes Florian Maurer
von Laibach eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, zur Anmeldung und Dar-
thnung ihrer Ansprüche den

10. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des
hiesigen k. k. Notars, Herrn Dr. Drel
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 21. September 1870.